



**Protokoll Budget - Gemeindeversammlung  
vom Mittwoch, 13. Dezember 2017 20.00 – 21.15 Uhr**

<b>Anwesend:</b>	Gattlen Beat	Vorsitz
	Stimmberechtigte	29
	Nicht Stimmberechtigte	1
	Agnes Portmann, Solothurner Zeitung	

**Protokoll:** Niederberger Christine Gemeindeschreiberin

- Traktanden:**
1. Wahl der Stimmenzähler/Stimmenzählerinnen
  2. Bereinigung und Genehmigung der Traktandenliste
  3. Antrag Gründung neue Zivilschutzorganisation Aare Süd mit neuen Statuten
  4. Neue Statuten Kreisschule HOEK
  5. Krediterteilung an den Gemeinderat über Fr. 80'000.00 zur Umrüstung der Strassenbeleuchtung auf LED
  6. Budget 2018 mit Teuerungszulage, Gehaltsanpassungen für das Gemeindepersonal und Festsetzung des Steuerfusses
  7. Motionen/Postulate/Interpellationen
  8. Verschiedenes

**Anträge des Gemeinderates:**

- Zu Trakt. 2: Genehmigung  
Zu Trakt. 3: Genehmigung  
Zu Trakt. 4: Genehmigung  
Zu Trakt. 5: Genehmigung  
Zu Trakt. 6: Genehmigung laut Anträgen im Bericht zum Budget

Der Vorsitzende heisst alle zur heutigen Budget-Gemeindeversammlung herzlich willkommen. Die Einladung wurde am 2. Dezember 2017 in alle Haushaltungen verteilt und im Anzeiger vom 30. November 2017 publiziert. Die Einladungsfrist von sieben Tagen ist somit laut Gemeindeordnung eingehalten.

Die nicht verteilten Unterlagen, sowie das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 14. Juni 2017 lagen auf der Gemeindeverwaltung während der Auflagefrist zur Einsicht auf. Sie können auch während der heutigen Gemeindeversammlung eingesehen werden.

Der Gemeinderat hat das Protokoll der Rechnungsgemeindeversammlung an seiner Sitzung vom 17. August 2017 genehmigt.

Wie gewohnt werden die einzelnen Traktanden von Mitgliedern des Gemeinderates vorgestellt. Darauf wird die Frage zum Eintreten gestellt. Wird Eintreten beschlossen, folgt die Detailberatung. Anschliessend schreiten wir zur Schlussabstimmung.

Der Vorsitzende hält fest, dass gegen die Durchführung der heutigen Gemeindeversammlung keine Einwände erhoben werden.

### **Traktandum 1 Wahl der Stimmenzähler/Stimmenzählerinnen**

Als Stimmenzähler vorgeschlagen und von der Versammlung einstimmig gewählt werden Eduard Gerber und Jan Lanz.

Es sind 29 Stimmberechtigte und 1 nicht Stimmberechtigte anwesend.

### **Traktandum 2 Bereinigung und Genehmigung der Traktandenliste**

Die Traktandenliste wurde mit der Einladung zugestellt und im Anzeiger publiziert. Sie wird ohne Ergänzung und Abänderung von der Versammlung einstimmig genehmigt.

### **Traktandum 3 Antrag Gründung neue Zivilschutzorganisation Aare Süd mit neuen Statuten**

Das Traktandum wird von Christian Stephani vorgestellt.

#### Rechtliche Grundlagen / Anforderungen

- Bildung von regionalen Verbänden - vom Bund vorgeschrieben
- Umsetzung Teilrevision per 01. Januar 2017
- Bilden von Organisationen mit mehr als 20'000 Einwohner
- Die Gemeindepräsidentenkonferenz Wasseramt hat die REPLA im Juni 2016 beauftragt, Vorschläge auszuarbeiten

Die heutige Organisation umfasst 6 Gemeinden mit 10'938 Einwohner. Das ist zu klein und entspricht nicht den Anforderungen vom Bund. Die Kosten belaufen sich heute pro Einwohner auf Fr. 15.36.

Bei der neuen Organisation sind 26 Gemeinden dabei mit total 57'000 Einwohner. Dies sind alle Gemeinden südlich der Aare, ausser die Gemeinde Lüsslingen/Nennigkofen. Die Kosten liegen hier voraussichtlich mit Fr. 14.46 pro Einwohner etwas tiefer. Auf jeden Fall werden die Kosten nicht höher werden.

Die neue Organisation ist in drei Kompanien unterteilt, geführt von einem hauptamtlichen Kommandant. Die neue Zivilschutzorganisation ist ein Zweckverband mit einer Delegiertenversammlung. Total sind 36 Delegierte vorgesehen. Der Verteilschlüssel ist analog der Repla. Bis 3'000 Einwohner gibt es einen Delegierten. Für das Zustandekommen von Beschlüssen ist die Zustimmung der Mehrheit der Verbandsgemeinden, erforderlich (Ständemehr).

Der Zeitplan bis 1.1.2019 sieht wie folgt aus:

- 1. Jahreshälfte 2018 - Delegiertenversammlung im Februar
- Pflichtenheft, Anstellung Bataillonskommandant, Stellenleitung
- ab September 2018 - Arbeitsbeginn des Kommandanten
- 1 Januar 2019 - Operativer Start der Zivilschutzorganisation

### **Antrag an die Gemeindeversammlung**

Die Gemeindeversammlung genehmigt den Beitritt der Gemeinde Halten in den Zweckverband Bevölkerungs- und Zivilschutz Aare Süd.

Mit dem Beitritt zum Zweckverband werden die Statuten des Zweckverbands Bevölkerungs- und Zivilschutz Aare Süd genehmigt.

### **Eintretensdebatte**

Das Wort zum Eintreten wird nicht verlangt. Somit ist Eintreten beschlossen.

### **Detailberatung**

Gregor Glanzmann Er möchte wissen, was die Vorteile dieser neuen Organisation sind. Ausser dass es teurer wird

Beat Gattlen Es wird nicht teurer. Es wird im Gegenteil eher günstiger als bis anhin. Wir können kaum nein sagen, wir müssen eine neue, grössere Organisation bilden. Der Bund schreibt dies laut dem neuen Bevölkerungsschutzgesetz vor. Wenn wir nein zum vorliegenden Vorschlag sagen, werden wir vom Regierungsrat sicher eine Verfügung erhalten. Dies würde bedeuten, dass wir der neuen Organisation beitreten müssen, ohne uns jedoch bei der Neugestaltung aktiv beteiligen zu können.

Der Bund strebt bis 2020 sogar Verbände von mindestens 50'000 Einwohner an. Mit der vorliegenden Organisation erfüllen wird diese Anforderung bereits und wir müssen uns nicht mit einer erneuten Reorganisation auseinandersetzen.

Gregor Glanzmann Wie viele Zivilschutzangehörigen gibt es bei der neuen geplanten Organisation von 57'000 Einwohner?

Christian Stephani Es besteht ein Sollbestand von 670. Zurzeit sind wir etwas darunter, wir erfüllen nur 90 %. Mit der neuen Organisation hätten wir zu viele Zivilschutzangehörige und erfüllen somit die Anforderungen auf jeden Fall.

### **Abstimmung**

Der Vorlage wird einstimmig zugestimmt.

Daniela Gilgen zeigt in einer PowerPoint-Präsentation auf, welches die Gründe für die neuen Statuten waren, wie die neuen Statuten aussehen und welche massgeblichen Änderungen dabei vorgenommen wurden.

Gründe zur Änderung:

- Wunsch der beiden Gemeinden Halten und Kriegstetten zur Änderung von der Schulgemeindeversammlung zum Delegiertensystem. Oekingen war nicht für eine Änderung. Als Folge davon:
- Kündigung der alten Statuten durch Kriegstetten
- Erarbeitung der neuen Statuten durch die Gemeindepräsidien und Gemeinderäte Ressort Schule von allen drei Anschlussgemeinden. Den vorliegenden Statuten hat der Gemeinderat von Oekingen ebenfalls zugestimmt.

Die wichtigsten Änderungen unter § 7 bei den Organen:

- a) die Delegiertenversammlung - anstelle der Schulgemeindeversammlung.
- b) der Kreisschulrat (Vorstand im Sinne von § 171 GG); - anstelle der Kreisschulkommission.
- f) das Verbandssekretariat.

Im Weiteren erläutert Daniela Gilgen die Delegiertenversammlung, deren Aufgaben, das Stimmrecht und das Beschlussprotokoll, welche in §8 bis 11 aufgeführt sind. Die Delegiertenversammlung umfasst 17 Mitglieder, bestehend aus 16 Delegierten und dem Präsidium. Jede Gemeinde hat fix drei Delegierte. Der Rest wird nach der Einwohnerzahl verteilt. Dies ergibt zum heutigen Zeitpunkt für Halten und Oekingen je fünf und für Kriegstetten sieben Delegierte

In § 12 und 14 wird der Kreisschulrat, das Stimmrecht im Kreisschulrat und die Beschluss-Quoren definiert. Im § 18 folgen die Erläuterungen zum Verbandsekretariat.

#### **Antrag an die Gemeindeversammlung**

Der Gemeinderat empfiehlt das Traktandum anzunehmen. Die Ausarbeitung der neuen Statuten war zeitaufwändig und nicht immer einfach. Die vorliegenden Statuten sind ein guter Konsens zwischen den Gemeinden.

#### **Eintretensdebatte**

Das Wort zum Eintreten wird nicht verlangt. Somit ist Eintreten beschlossen.

#### **Detailberatung**

Kein Begehren vorhanden.

#### **Abstimmung und Beschluss**

Dem Antrag des Gemeinderates wird von der Versammlung mehrheitlich, mit zwei Enthaltungen, zugestimmt.

## Traktandum 5

### Krediterteilung an den Gemeinderat über Fr. 80'000.00 zur Umrüstung der Strassenbeleuchtung auf LED

Christoph Moser erläutert, wie der Gemeinderat zu dieser Entscheidung gelangt ist.

In den Jahren 2019 -2021 erwartet die Gemeinde Halten mit der Sanierung Hauptstrasse und Hochwasserschutzmassnahmen, der Ortsplanung sowie dem ‚Generellen Entwässerungsplan‘ relativ viele Investitionen. Der Gemeinderat hat sich deshalb entschlossen, die Umrüstung der LED bei der Strassenbeleuchtung, statt auf die nächsten drei bis vier Jahre zu verteilen als Investition im Jahr 2018 auszuführen. Im 2018 sind ansonsten keine weiteren grossen Investitionen vorgesehen.

Die Umstellung auf LED ist bei einigen Strassen schon in den letzten Jahren erfolgt. Im Moment sind noch 98 Strassenlampen vorhanden, welche umgerüstet werden müssen. Danach wäre wieder eine einheitliche Beleuchtung in der ganzen Gemeinde Halten.

#### **Antrag an die Gemeindeversammlung**

Zustimmung des Kreditbegehrens von CHF 80'000.00 für die Umrüstung der Strassenbeleuchtung auf LED Technik.

#### **Eintretensdebatte**

Das Wort zum Eintreten wird nicht verlangt. Somit ist Eintreten beschlossen.

#### **Detailberatung**

Toni Spielmann	Warum stellt man nicht auf LED mit Bewegungsmelder um?
Christoph Moser	Dies wurde ebenfalls geprüft. Die Strassen sind bei uns grösstenteils fast zu kurz. Wir können bei Bedarf aber jederzeit nachrüsten.
Martin Kaufmann	Wie hoch ist das Einsparungspotential?
Beat Gattlen	Man rechnet mit 80 – 90 % weniger Stromverbrauch.
Christoph Moser	In Franken kann man das zum heutigen Zeitpunkt nicht sagen, da noch keine ganzen Gruppen umgerüstet wurden.
Beat Gattlen	Wir werden nach der Umrüstung die effektiven Stromersparnisse in Franken berechnen.

#### **Abstimmung und Beschluss**

Die Gemeindeversammlung stimmt der Krediterteilung für die Umrüstung der Strassenbeleuchtung auf LED einstimmig zu.

## Traktandum 6

### Budget 2018 mit Teuerungszulage, Gehaltsanpassungen für das Gemeindepersonal und Festsetzung des Steuerfusses

Christian Stephani erklärt das vorliegende Budget anhand einer Power Point Präsentation.

#### **Erfolgsrechnung**

Das Budget der Erfolgsrechnung mit Erträgen und Aufwänden von je rund 3.3 Mio. CHF weist einen Ertragsüberschuss von 3'450.00 CHF aus.

## 0 - Allgemeine Verwaltung

Der Aufwand ist im Vergleich zum Vorjahresbudget rund 18'000.00 CHF höher. Neben den Gehaltserhöhungen aufgrund der angepassten DGO (Dienst- und Gehaltsordnung) sind Mehrausgaben im Bereich der Informatik vorgesehen. Die IT-Infrastruktur wird bezüglich der Sicherheit (+8'000.00 CHF) auf den neusten Stand gebracht und eine digitale Arbeitsplattform für die Verwaltung und den Gemeinderat (+9'000.00 CHF) realisiert. Da im 2018 keine Wahlen stattfinden werden, sind die Kosten für das Wahlbüro tiefer als im Vorjahr (-7'700.00 CHF) budgetiert.

## 1 - Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

Die Kosten bewegen sich etwa im selben Rahmen wie im Budget 2017. Die Anschaffung eines neuen Feuerwehrfahrzeuges wird in der Investitionsrechnung aufgeführt.

## 2 - Bildung

Die Ausgaben im Bildungsbereich werden um rund 15'000.00 CHF sinken. Weniger Ausgaben sind im HOEK (-6'700.00 CHF) und in der Musikschule (-5'200.00 CHF) geplant. Im Posten „Unterhalt Grundstücke“ sind nun alle damit verbundenen Aufwände zusammengefasst, was eine Kostenerhöhung von 10'000.00 CHF auf diesem Budgetposten zur Folge hat. Zusätzlich sind eine Küche (16'000.00 CHF) und eine Brandalarmierungsanlage (3'000.00 CHF) im Schulhaus vorgesehen. Der Unterhalt der MZA ist um 9'000.00 CHF tiefer budgetiert, hier wurden im 2017 die Storen ersetzt.

## 3 - Kultur, Sport und Freizeit, Kirche

Der ausserordentliche Beitrag Museum Wasseramt aus dem Budget 2017 fällt weg. Der Aufwand ist im Vorjahresvergleich um 23'000.00 CHF geringer.

## 4 - Gesundheit

Aufgrund von grösserem Pflegebedarf werden die Kosten für die Spitex um 4'900.00 CHF höher budgetiert als im Vorjahresbudget.

## 5 - Soziale Sicherheit

Im Vergleich zum Vorjahresbudget sind in der IV (-3'500.00 CHF) und bei der AHV (+4'400.00 CHF) leichte Veränderungen gemäss den Vorgaben des Kantons budgetiert.

## 6 - Verkehr

Hier sind im Vergleich zum Vorjahresbudget keine grösseren Veränderungen geplant.

## 7 - Umweltschutz und Raumordnung

Für die Umsetzung eines Naturkonzeptes sind 4'000.00 CHF vorgesehen.

## 8 - Volkswirtschaft

Auch hier sind im Vergleich zum Vorjahresbudget keine grösseren Veränderungen geplant.

## 9 - Finanzen und Steuern

Aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung sind die Einkommenssteuereinnahmen um 100'000.00 CHF höher budgetiert als im Vorjahr. Die Steuereinnahmen aus früheren Jahren werden zurückgehen (-70'000.00 CHF), weil nun der Steuervorbezug zu 100% erfolgt. Der kantonale Finanz- und Lastenausgleich liegt mit 230'500.00 CHF rund 8'000.00 CHF tiefer als im Vorjahr. Es ist davon auszugehen, dass im kommenden Jahr die Gemeinde von tiefen Zinsen profitieren kann.

Die grössten Budget-Positionen sind nach wie vor die Schule und die Sozialkosten. Sie sind jedoch im Vergleich zum Vorjahr nicht mehr gestiegen.

## Fazit zum Budget der Erfolgsrechnung

Das vorliegende Budget ist ausgeglichen gestaltet und sieht einen Ertragsüberschuss von 3`450.00 CHF vor.

### **Spezialfinanzierungen**

#### Wasserversorgung

In der Wasserversorgung ist ein Mehraufwand von 16`260.00 CHF vorgesehen. Mit diesem negativen Ergebnis soll das Eigenkapital in der Spezialfinanzierung weiter reduziert werden.

#### Abwasserbeseitigung

In der Abwasserbeseitigung ist ein Ertragsüberschuss von 11`300.00 CHF budgetiert. Hier sollen das Eigenkapital sowie die Einlagen in den Werterhalt weiter ausgebaut werden.

#### Abfallbeseitigung

Es werden leicht höhere Aufwände bei der Kartonsammlung und der Entschädigung der Grünabfuhr erwartet, was ein Mehraufwand von 3`050.00 CHF ergibt.

### Übersicht Eigenkapital Spezialfinanzierungen

Spezialfinanzierungen	Rechnung 2016 Saldo 31.12.2016	Budget 2017 Ertrag (+) / Aufwand (-)	Budget 2018 Ertrag (+) / Aufwand (-)	Prognose Eigenkapital Ende 2018
Wasserversorgung	196`223.00 CHF	- 13`670.00 CHF	- 16`260.00 CHF	≈ 166`000.00 CHF
Abwasserbeseitigung	328`998.00 CHF	+ 10`900.00 CHF	+ 11`300.00 CHF	≈ 351`000.00 CHF
Abfallbeseitigung	12`900.00 CHF	- 550.00 CHF	- 3`050.00 CHF	≈ 9`000.00 CHF

### **Investitionen**

<b>0 - Sanierung Spritzenhaus GB 24</b> Die Gebäudehülle des Spritzenhauses wird saniert, damit die Bausubstanz erhalten werden kann.	27`000.00 CHF
<b>1 - Feuerwehrfahrzeug</b> Das 25-jährige Atemschutzfahrzeug soll durch ein modernes Mehrzweckfahrzeug ersetzt werden. Die Bruttogesamtinvestition beträgt 120`000.00 CHF.	20`000.00 CHF
<b>6 - Beitrag Sanierung Kantonsstrasse</b> Budgetvorgabe gemäss „Anmeldung der Gemeindebeiträge“ durch den Kantonsingenieur.	10`000.00 CHF
<b>6 - Ersatz Strassenbeleuchtung</b> Ersatz der verbleibenden 98 Strassenlampen durch LED-Leuchten. Diese Investition wird vorgezogen, weil in den Jahren 2019 & 2020 mit grossen Investitionen (Hauptstrasse & Hochwasserschutz) gerechnet wird.	80`000.00 CHF
<b>Total Investitionsrechnung</b>	<b>137`000.00 CHF</b>

### **Abschreibungen**

Auf dem Verwaltungsvermögen werden die gesetzlich vorgeschriebenen Abschreibungen von 95`740.00 CHF vorgenommen.

### **Verwendung Ertragsüberschuss**

Der geplante Überschuss von 3`450.00 CHF wird dem Eigenkapital gutgeschrieben.

## Löhne der Gemeindeangestellten

Die kantonale Empfehlung zum Teuerungsausgleich beträgt 0%. Der Gemeinderat hat entschieden, keinen Teuerungsausgleich und keine Realloohnerhöhung im Budget 2018 zu berücksichtigen.

## Steuerfuss

Das ausgeglichene Budget erlaubt es, den Steuerfuss auf 120% der einfachen Staatssteuer zu belassen.

97 % der eingenommenen Steuern sind von natürlichen Personen. Die Steuereinnahmen der juristischen Personen liegen unter 1 %.

## Finanzierung

Die Selbstfinanzierung (inklusive Spezialfinanzierung) liegt bei	CHF	132'780
Nettoinvestitionen	CHF	137'000
Finanzierungsfehlbetrag	CHF	4'220
Der Selbstfinanzierungsgrad liegt somit bei 97%		

Christian Stephani dankt der Verwaltung und allen Kommissionen ganz herzlich für den Einsatz und die gute Zusammenarbeit.

## Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt, das Budget wie folgt zu genehmigen:

Erfolgsrechnung	Ertragsüberschuss	CHF	3'450.00
Investitionsrechnung	Nettoinvestitionen	CHF	137'000.00
	Verwaltungsvermögen		
<u>Spezialfinanzierungen</u>			
Wasserversorgung	Aufwandüberschuss	CHF	16'260.00
Abwasserbeseitigung	Ertragsüberschuss	CHF	11'300.00
Abfallbeseitigung	Aufwandüberschuss	CHF	3'050.00

Die Teuerungszulage für das Personal auf 0% festzulegen.

Den Steuerfuss wie folgt festzulegen	Natürliche Personen	120 %
	Juristische Personen	120 %

Die Feuerwehrsatzabgabe wie folgt festzulegen: 20 % der einfachen Steuer  
(Minimum Fr. 40.00 / Maximum Fr. 400.00)

## Eintretensdebatte

Das Wort zum Eintreten wird nicht verlangt. Somit ist Eintreten beschlossen.

## Detailberatung

Eduard Gerber      Üblicherweise wird bei der Selbstfinanzierung ohne die Spezialfinanzierung gerechnet. Somit liegt sie bei CHF 100'000. Die Investitionen bei CHF 137'000. In Anbetracht der zu erwartenden hohen Investitionen ist der Cash Flow mit CHF 100'000 sehr mager. Wir müssen aufpassen, dass wir nicht in eine Schuldenwirtschaft hinein geraten. Laut HRM2 können wir leider nur noch sehr wenig Abschreibungen machen. Wünschenswert wäre auf jeden Fall ein höherer Cash Flow.

Beat Gattlen

Christian Stephani      Bedanken sich für die Anmerkungen von Eduard Gerber und nehmen sie zur Kenntnis.

Beat Gattlen	<p>Weist darauf hin, dass zurzeit rund 1 Mio. Franken an flüssigen Mitteln vorhanden sind. Wir also keine Probleme mit anstehenden Zahlungen haben. Dennoch müssen wir uns der hohen Investitionen, welche in den nächsten Jahren auf uns zukommen, bewusst sein und es ist nicht sicher, dass wir den Steuerfuss dann bei 120 % belassen können.</p> <p>Wie wir den Ausführungen von Christian Stephani entnommen haben, liegt unsere Einflussnahme bei den Finanzen nur bei rund 15 %.</p>
Toni Spielmann	Möchte wissen, warum im Budget kein Beitrag an das Stadttheater Solothurn aufgeführt ist. Zahlen wir keinen Beitrag mehr?
Beat Gattlen	Die Gemeinde Halten zahlt weiterhin ihren Beitrag an das Stadttheater. Es wird jedoch über die Repla eingezahlt.
Claudia Sollberger	Gibt es detaillierte Erläuterungen was mit dem Beitrag zum Naturkonzept gemacht wird?
Christian Stephani	Eine Idee besteht darin, auf der Dorfwiese mit Beerensträuchern einen Beerengarten anzulegen. Dieses Konzept muss jedoch noch genau überprüft werden. Anstelle der Dorfwiese käme auch ein anderer Standort in Frage.
Marion Kaufmann	Die UKO besteht zu 75 % aus neuen Leuten und sie haben einige Ideen, welche sie realisieren möchten. Es sind jedoch noch keine konkreten Konzepte ausgearbeitet worden. Wichtig ist, dass der neuen UKO die Möglichkeit gegeben wird, ihre Ideen vorzubringen und umzusetzen. Klar ist, dass jedes Konzept vorher detailliert ausgearbeitet und dem Gemeinderat zum Beschluss vorgelegt werden muss.
Benno Adam	Was wird im alten Feuerwehrhäuschen jetzt gelagert?
Beat Gattlen	Material für den Winterdienst wie Salz, Kies, Pflug sowie Material vom Brunnenmeister.
Bruno Pulfer	Wurde auch geprüft, ob dieses Material anderweitig gelagert werden kann? Nicht dass schlussendlich eine Sanierung gar nicht mehr nötig wäre, weil das Gebäude nicht mehr gebraucht wird.
Beat Gattlen	<p>Neben der Lagerung vom vorhandenen Material bestehen auch Ideen für eine anderweitige Nutzung. Diese sind jedoch noch nicht „spruchreif“.</p> <p>Im Moment besteht keine Möglichkeit die Materialien anderswo zu lagern. Eventuell wird das Feuerwehrmagazin bei der MZA frei, wenn wir bei der neuen Zivilschutzorganisation angeschlossen sind. Zurzeit kann darüber aber noch nicht befunden werden.</p>

### **Abstimmung und Beschluss**

Die Gemeindeversammlung stimmt dem vorliegenden Antrag zum Budget einstimmig zu.

## **Traktandum 7**

### **Motionen, Postulate, Interpellationen**

Motionen und Postulate sind keine eingegangen. Der Gemeindepräsident hat jedoch eine anonyme Interpellation erhalten.

Laut Gemeindegesetz wird eine Interpellation vom Gemeindepräsident, einem Behördenmitglied oder der Verwaltung beantwortet.

Die Interpellation wurde im Gemeinderat traktandiert und besprochen. Es wurde, wegen Anonymität, nicht eintreten beschlossen.

Die Unzulänglichkeit auf welche die Interpellation hingewiesen hat, hat sich in der Zwischenzeit jedoch erledigt.

Der Gemeindepräsident bittet, Anfragen künftig nicht anonym zu machen, damit darauf konkret geantwortet werden kann.

## Traktandum 8

## Verschiedenes

- |                |  |
|----------------|--|
| Toni Spielmann | Die UKO hat für das Naturkonzept einen Betrag von CHF 4000 budgetiert. Könnte man, um zusätzliches Geld zu erhalten den Dauerparkierern auf der Dorfwiese einen Jahresbeitrag für das Parkieren verlangen?     |
| Eduard Gerber  | Theoretisch besteht laut Tafel bei der Dorfwiese ein Nachtparkverbot.  |
| Beat Gattlen   | Nimmt den Vorschlag von Toni Spielmann dankend entgegen. Der Gemeinderat wird ihn prüfen.  |
| Hans Käser     | Bemerkt, dass er schon an vielen Gemeindeversammlungen war. Der neue Gemeinderat hat die bestehenden Traktanden souverän und kompetent vorgestellt. Die heutige Versammlung war super organisiert und geführt. |
| Beat Gattlen   | Verdankt die lobenden Worte. Auch ihm als Gemeindepräsident macht es Freude mit dem neuen Gemeinderat zusammenzuarbeiten.  |

Beat Gattlen weist auf den Dorfkalender und die wichtigen Anlässe im 2018 hin. Besonders erwähnt er das Spycherfest vom 20. Mai 2018. Dabei wird das neue Konzept beim Museum Turm eingeweiht. Detaillierte Angaben zum Programm folgen und es wird auch in der Presse kommuniziert.

Der Vorsitzende bedankt sich bei seinen Gemeinderatskollegen und –kolleginnen, den Kommissionen, sowie der RPK für ihre Unterstützung, der Gemeindeschreiberin Christine Niederberger sowie der Finanzverwalterin Edith Beer und allen die sich um unsere Gemeinde in irgendeiner Art bemüht und eingesetzt haben

Er dankt ebenfalls den hier Anwesenden für das Interesse an den Belangen unserer Gemeinde und der Presse welche wieder sachkonforme Berichte für unsere Gemeinde liefern wird.

Zum Schluss wünscht er allen eine schöne, geruhsame und festliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins 2018.

Im Anschluss an die Versammlung sind alle herzlich zu einem Schlummertrunk ins Clubhaus des HSV eingeladen.

Schluss der Versammlung um Uhr 21.15 Uhr

EINWOHNERGEMEINDE HALTEN

Der Gemeindepräsident:



Beat Gattlen

Die Gemeindeschreiberin:



Christine Niederberger